
KAMMERKONZERT BEI KERZENSCHHEIN

Junge
Sinfoniker
Frankfurt



Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364

Joseph Martin Kraus

Sinfonie c-Moll VB 142 (1783)

Leitung: Bernhard Lingner

Violine: Margarete Adorf

Viola: Detlef Groß

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Sinfonia concertante Es-Dur, KV 364 (1779)

1. Allegro maestoso
2. Andante
3. Presto

Violine: Margarete Adorf

Viola: Detlef Groß

----- **Pause** -----

Joseph Martin Kraus (1756 - 1792)

Sinfonie c-Moll VB 142 (1783)

4. Larghetto – Allegro
5. Andante
6. Allegro

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Junge Sinfoniker Frankfurt

- 1. Violine:** Zero Reiko Ishihara (Konzertmeisterin),
Stefanie Bauer, Jakob Hahn, Martina Orth,
Sandra Schmidt, Mariam Ståding,
Lisa Marie Wichern
- 2. Violine:** Ronald Nimsgern, Jürgen Ehnes, Teresa Hilbert,
Katharina Hild, Jane Mukha, Lucy Mukha,
Tobias Niggemann, Esther Popp
- Viola:** Gundula Baun, Silvia Bammel, Wolfgang Bauer,
Martin Terjan, Katrin Weber
- Violoncello:** Fabian Knöller, Ralf Kumar, Jörg Model,
Martin Schaefer
- Kontrabass:** Claudia Nicolay
- Oboe:** Kerstin Janitzek, Uwe Kremer
- Fagott:** Simone Schultz, Imke Wetzel
- Horn:** Julia Kreß, Henning Schlechter, Thomas Winter,
Synja Winter
- Leitung:** Bernhard Lingner

Margarete Adorf entdeckte schon früh die Liebe zur Kammermusik. Ihre Ausbildung bei Igor Ozim, Helfried Fister und dem Amadeus-Quartett schloss sie mit Auszeichnung ab. Zunächst war sie Konzertmeisterin des Jugendorchesters der EU unter Claudio Abbado, Bernard Haitink und Zubin Mehta, später dann Konzertmeisterin der Nieuw Sinfonietta Amsterdam, mit der sie auch regelmäßig solistisch auftrat, u.a. im Concertgebouw Amsterdam. Es folgte eine langjährige Mitwirkung im Chamber Orchestra of Europe. Heute ist sie als stellvertretende erste Konzertmeisterin bei der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern engagiert. Viele CD-Aufnahmen dokumentieren ihre Beschäftigung mit historischer Aufführungspraxis. So nahm sie für EMI die Brandenburgischen Konzerte auf, Kammermusik der Klassik mit dem Ensemble Agora, italienische Barockmusik mit Epoca Barocca sowie Rossini-Sonaten und Boccherini-Streichquintette mit dem belgischen Ensemble Exploration für harmonia mundi france. Im Zusammenhang damit gibt sie Kurse und spielt als Solistin oder Gast-Konzertmeisterin bei Barockorchestern wie Concerto Köln und Nova Stravaganza.

Detlef Grooß studierte zunächst Physik als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, dann Musik bei Prof. Johannes Lüthy, Prof. Kim Kashkashian und Prof. Barbara Westphal. Unterricht in historischer Aufführungspraxis bei Prof. Robert Hill und Prof. Reinhard Goebel, Meisterkurse bei Prof. Thomas Riebl und Kammermusikunterricht u.a. beim La-Salle-Quartett, dem Amadeus-Quartett und dem Alban-Berg-Quartett rundeten seine Ausbildung ab. Nach Aushilfstätigkeit im RSO Basel und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ist er seit 1995 Mitglied des Nationaltheaterorchesters Mannheim. Zudem unterrichtet er an der Hochschule für Musik Rheinland-Pfalz und an der Musikschule Mannheim. Einen starken Einfluss auf seine Arbeit hatte Dietmar Mantel, der ihn in vielen Jahren enger Zusammenarbeit und Freundschaft mit seiner eigenen Didaktik und den Erkenntnissen von Demetrius Constantine Dounis vertraut machte. Ein wichtiger Schwerpunkt ist für Detlef Grooß die Arbeit mit jugendlichen Musikern, um ihnen eine tragfähige musikalische und instrumentale Grundlage für ein späteres Leben als Profimusiker zu vermitteln. Die meisten seiner ehemaligen Schüler studieren inzwischen in hervorragenden Hochschulklassen, z.B. bei Prof. Barbara Westphal, Prof. Johannes Lüthy und Prof. Christoph Popen.

Vorankündigung:

Samstag, 11. Februar 2017, 19:30 Uhr: Wartburgkirche Frankfurt
Sonntag, 12. Februar 2017, 17:00 Uhr: Altkönigschule Kronberg

Arthur Honegger:

- Concerto da camera für Flöte, Englischhorn und Streichorchester

Jean Sibelius:

- Der Schwan von Tuonela aus der Lemminkäinen-Suite op.22
- Sinfonie Nr. 2 D-Dur op.43

Flöte: Thaddeus Watson, Englischhorn: Michael Sieg

Leitung: Bernhard Lingner